

1. Record Nr.	UNISA996433050303316
Autore	Schmitt Sandra
Titolo	Das Ringen um das Selbst : Schizophrenie in Wissenschaft, Gesellschaft und Kultur nach 1945 // Sandra Schmitt
Pubbl/distr/stampa	München ; ; Wien : , : De Gruyter Oldenbourg , , [2018] ©2018
ISBN	3-11-052924-6 3-11-053156-9
Descrizione fisica	1 online resource (485 pages)
Collana	Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte ; ; 118
Disciplina	616.89009
Soggetti	Psychiatry - History Psychotherapy - History Germany
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Vorwort -- Einleitung -- I. Psychiatrie und Schizophrenie bis 1945 -- II. Die (Wieder-)Entdeckung von Lebensgeschichte und Umwelt in der westdeutschen Psychiatrie 1950-1980 -- III. Von der Umwelt zum Subjekt: Schizophrenie in der ostdeutschen Psychiatrie 1950-1980 -- IV. Wissen und Kontexte von Schizophrenie -- V. Rettungsversuche und Selbstwertungen -- Schluss -- Abkürzungsverzeichnis -- Quellen- und Literaturverzeichnis -- Personenregister
Sommario/riassunto	Schizophrenia was the most widely discussed psychiatric disorder during the second half of the 20th century. This study examines the changing concepts of schizophrenia among psychiatrists and in the general population, the changing role of psychoanalysis in this process, and the crisis in the mental health profession triggered by these changes. Schizophrenie - kaum ein anderer psychiatrischer Krankheitsbegriff wurde in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts so intensiv und kritisch diskutiert. Auch innerhalb der Psychiatrie herrschte alles andere als Einigkeit über den Begriff, die Ursachen und Behandlungsmethoden. Von den ersten Berichten psychotherapeutischer Behandlungen bis hin

zu den Erfahrungsschilderungen von Betroffenen rekonstruiert Sandra Schmitt, wie sich die Vorstellungen von Schizophrenie nach 1945 veränderten, welche Rolle die Psychoanalyse dabei spielte und wie die Psychiatrie darüber in eine Krise geriet und sich durch methodische Verwissenschaftlichungen wieder stabilisierte. Die Studie beschreibt die Zirkulation von Wissen und die Etablierung neuer Deutungen des Schizophreniekonzeptes und liefert so einen Beitrag zur Wissens- und Kulturgeschichte der Psychiatrie in Ost- und Westdeutschland.
